

Stadtpark statt Bahnlärm

Gegner der Oldenburger Kurve schlagen Pläne für das Areal hinter dem Bahnhof vor



So könnte es einmal aussehen: Eine Solaranlage auf dem hellblauen Areal (Nummer 1), ein Stadtpark in der Mitte (Nummer 2) und eine Hundeauslauffläche in Walle (grün/Nummer3). GRAFIK: Google/LiF

Von Tobias Meyer

FINDORFF. Die seit Wochen andauernde Diskussion über den Bau der Oldenburger Kurve hat vor allem ein Thema: Lärm. Dabei gibt es für die Gegner des Projektes auch noch ein anderes Problem, denn sollte das neue Gleis gebaut werden, zerteilt es eine der letzten freien zentralen Flächen Bremens – und schränkt die Möglichkeiten der Innenstadtentwicklung stark ein.

Ein Stadtpark wäre schön, sagen die einen. Andere träumen von einer großen Hundeauslauffläche. Und wiederum andere fordern eine große Solaranlage auf dem Brachland zwischen dem alten Güterbahnhof und dem Fernsehturm in Walle. Klar ist, dass die Freifläche, die derzeit zu Teilen der deutschen Bahn und dem Land Bremen

gehört, viele Möglichkeiten der Zwischennutzung bietet. Einziges Hindernis: Mit dem Bau der Oldenburger Kurve steigt die Lärmbelastigung – und der Wert des Grundstücks sinkt.

Ulf Jacob von den Grünen in Findorff warnt davor, es soweit kommen zu lassen. „Wir dürfen dieses zentrale Gebiet nicht einfach verloren geben“, sagt er. Gemeinsam habe man verschiedene Ideen für den brachliegenden Platz entwickelt, um dem Senat die Nutzbarkeit der Fläche noch einmal ins Bewusstsein zu rufen. Schließlich habe es bereits vor 20 Jahren Planungen gegeben, die im Laufe der Zeit aber wieder aus dem Blickfeld fielen.

Neun Hektar Land mitten im Herzen von Bremen und jede Menge Vorschläge, die selbst dann greifen könnten, wenn die Oldenburger Kurve gebaut wird: Eine große Solaranlage und die

Errichtung von Erdschutzwällen könnte den Lärm von mehr als 70 Dezibel abschwächen, während auf dem mittleren Raum die Errichtung eines Stadtparks mit Zwischennutzungsangeboten denkbar sei. „Auf dem Areal in Walle können wir uns zudem eine Hundeauslauffläche vorstellen“, so Jacob. Außerdem würde eine solche Nutzung auch die schnellere Wegeverbindung zwischen den drei Stadtteilen Mitte, Findorff und Walle ermöglichen.

Der Senat kann bisweilen nichts zu den Vorschlägen sagen. Bürgerschaftsabgeordneter Ralph Saxe (Grüne): „Den Beiräten bleibt derzeit nichts anderes, als den Druck ihrer Forderungen gegenüber der Deutschen Bahn und der Stadt zu verstärken.“ Sollte es tatsächlich zu einer Zwischennutzung kommen, müsse zunächst geprüft werden, ob und wie stark der Boden vor Ort verseucht ist.

Infos: www.lebeninfindorff.de.



Zentraler geht nicht: Die Fläche im Herzen der Stadt. Foto: TOB

Umweltschutz durch Tankschutz

Fachbetrieb gem. § 19 I Wasserhaushaltsgesetz



- Tankstilllegung und Demontage
- TÜV-Mängelbeseitigung
- TÜV-Vorbereitung · Umweltberatung
- Tankreinigung · Tankrevision

Heidemann Tankschutz GmbH
Bayernstr. 162 · 28219 Bremen · Fax 38 10 55
Telefon (04 21) 38 10 40

Ab sofort Winterpreise für Markisen und weiterhin Aktionspreise für Rolläden + Insektenschutz

Seit über 25 Jahren Dienst am Kunden



Findorffstr. 40-42
☎ 37 18 37 · Fax 37 18 10
www.koene.de · info@koene.de
Ausstellung: Montags bis freitags
9 - 13 und 14 - 18 Uhr

ROLLADEN · MARKISEN · STUDIO

Findorffer Geschäftsleute e.V.

Findorff.de

Fit · fair · familär

Verkaufsoffener Sonntag

Findorffer Geschäftsleute laden ein

FINDORFF. Ob Kleidung, Dienstleistungen oder Lebensmittel, noch bis 18 Uhr laden die Geschäfte in Findorff heute mit allerlei Angeboten zum gemütlichen Einkaufsbummel durch den Stadtteil ein.

Dabei locken nicht nur offene Türen in die kleinen Läden, sondern auch viele Aktionen: So gibt es bei der Bremer Polsterwelt von Möbel Meyerhoff den – nach eigenen Aussagen –

besten Butterkuchen der Stadt. Die Einnahmen aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf kommen der Initiative „Leben in Findorff“ zugute: Sie werden ebenfalls mit einem Stand vor Ort anwesend sein und bieten Gespräche rund um den Stadtteil an. (TOB)

Weitere Infos gibt es auf der Internetseite der Geschäftsleute unter www.findorff.de.

Spende für Trauerland



FINDORFF. Beim Fest in der Herbststraße haben die Inhaber der Gaststätte Zur Plantage im August 500 Euro für den gemeinnützigen Verein Trauerland gesammelt und das Geld jetzt übergeben. „Seit einigen Jahren spenden wir bereits den Erlös unseres Straßenfestes an Einrichtungen, die sich um Kinder kümmern“, sagt Wilhelm Kirst (Foto), Betreiber der Gaststätte. Der Verein betreue derzeit 180 Kinder sowie Jugendliche und sei auf Spenden angewiesen, da er keine staatliche Förderung erhalte, so Christine Gediga. Sie nahm das Geld dankbar entgegen und freute sich: „Mit 500 Euro können wir vier Kinder einen Monat lang in unseren Trauergruppen begleiten.“ Text: EMSN/Foto: Trauerland

Verkauf + Beratung + Service
CONRAD
FAHRRÄDER
IN FINDORFF

Ein Fahrrad ist

- ein Verkehrsmittel
- eine Spaßmaschine
- ein kleines technisches Wunderwerk
- ein Lastentransporter
- ein Sportgerät
- eine herrliche Art die Natur zu erfahren
- ein Heilmittel gegen Fernweh

auf jeden Fall mehr als nur ein Rahmen, zwei Räder und ein paar Teile.

Admiralstraße 145 * 28215 Bremen
Norman Schmitz & Michael Komant GBR
Telefon: (0421) 62 03 808
<http://conrad-fahrrad-findorff.de>